

Intraindividuellem Vergleich der Brust-MRI Bildgebung unter Verwendung der Magnetfeldstärken 1,5 und 3,0 Tesla (T)

Die herkömmliche Brust-MRI Bildgebung wird an einem 1,5 T MRI (Magnetresonanztomografen) durchgeführt. Seit kurzer Zeit sind auch Brustuntersuchungen an MRI-Geräten höherer Feldstärken (3 T) möglich. Diese ermöglichen eine höhere Auflösung kleinster Gewebsstrukturen, so dass Brustkrebs besser und früher erkannt und auch die Tumorausdehnung besser abgeschätzt werden kann.

In dieser Studie werden Frauen mit bekanntem Brustkrebs im herkömmlichen MRI mit 1,5 T und der neuen MRI-Generation mit 3 T untersucht. Es erfolgt ein Bildvergleich des bekannten Brustkrebses zwischen den beiden Geräten. Die zu untersuchenden Kriterien der Auswertung sind: sichere Erkennung des Brustkrebses sowie Abschätzung der Tumorausdehnung, das Auffinden von Zweitumoren und der möglicherweise verbundenen Änderung der Operationsstrategie.

Projektleitung: Dr. med. Claudia Kurtz
Abteilung Radiologie